

06.2006

# Eine Reise durch die Feldmark

## Waffensener Naturschutzbund mit dem Fahrrad auf Tour / Leckerer Matjesessen

**WAFFENSEN** (tj) ■ Schon seit einigen Jahren veranstaltet der Waffensener Naturschutzbund (WANABU) jährlich eine „Bereisung der Feldmark“ per Rad und das beliebte Matjesessen. In diesem Jahr war das Ziel der Naturschützer bei sommerlichen Temperaturen der Bier-

garten der Gaststätte „Zum Eichenhof“. Hermann Jürgens, Vorsitzender des Naturschutzbundes, begrüßte neben zahlreichen Gästen und Mitgliedern auch den Vorsitzenden der Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung, Manfred Klee, und dessen Stellvertre-

ter Heinzdieter Gerdau. Die Tour ging zunächst in nördlicher Richtung über die Bundesstraße 75. Dort erwarb der Naturschutzbund eine Fläche von rund drei Hektar, die als Ausgleichsflächen für die Windkraftanlagen ausgewiesen worden sind. „Schon im Herbst die-

ses Jahres wird hier eine Hecke zur Begrenzung der landwirtschaftlichen Fläche gepflanzt, außerdem wird diese keilförmige Fläche, die bis an die Gemarkung Bötersen reicht, aus Mitteln der Flurbereinigung mit 80 Bäumen sowie Sträuchern – wie Hasel, Schlehe oder Weide – bepflanzt“, erklärte Hermann Jürgens.

Auf dem Weg zur Ahe – unmittelbar vor der Verdener Bahn – entsteht ein weiteres Gebiet für den Naturschutzbund. Auf der etwa ein Hektar großen Weide soll eine Geländemulde mit einem Feuchtgebiet entstehen. Auch diese Maßnahmen sind für den Herbst vorgesehen.

Nach der Info-Tour mit dem Rad genossen die Teilnehmer das tolle Wetter bei leckerem Matjes, Bratkartoffeln und einem frisch gezapften Bier.



Sachkundige Informationen erteilte Hermanns Jürgens (Mitte) den Mitgliedern und Gästen des Naturschutzbundes aus Waffensen. Foto: Tietjen